

Weihnachten 2010

PFARRBRIEF



St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf

Gemeindewochenende

Seite 3

**Weihnachtsmann
oder Nikolaus?**

Seite 3

Sternsinger

Seite 7

**Renovierung
Kindergarten St. Otto**

Seite 13

Weihnachtsgottesdienste

Seite 18

Termine bis März

Seite 20

*Engel aus dem
Kindergarten St. Otto
Aus dem Buch „Von Gangolf nach
Otto – mit Anna und Andreas in
der Bamberger Gärtnerstadt“
(Seite 7)*



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

von wem lassen Sie sich an Weihnachten beschenken? Verwandte, Freunde und Nachbarn bringen Ihnen und mir Gaben, um eine Freude zu bereiten. In wessen Namen kommen sie? Ist es das Fest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus, das uns veranlasst die Freude über unsere Erlösung weiterzugeben und dies mit Geschenken auszudrücken, ist es um ein schlechtes Gewissen zu vermeiden, wenn wir mit leeren Händen dastünden, oder geschieht es, weil uns die Werbung so lange berieselt hat, bis auch wir dem „Fest des Schenkens“ erlegen sind?

Schaut man sich dieser Tage die Werbung an, so beherrscht als märchenhafte Figur eindeutig der „Weihnachtsmann“ die Szene. Die Älteren unter uns aber kennen aus Kindheitstagen schon eher das Christkind, das die Gaben am Heiligen Abend bescherte, und natürlich den hl. Bischof Nikolaus, der am 6. Dezember die Kinder be-

suchte, ihnen auf den Zahn fühlte und sie mit kleinen Naschereien beschenkte. Wie aber kam es zum Weihnachtsmann, der in der kommerziellen Vermarktung kaum noch irgendeine Verbindung zum Geschehen der heiligen Nacht erkennen lässt?

Ich hoffe, dass Sie ein wenig Zeit und Muße finden die nachstehenden Ausführungen zu diesem Thema zu lesen und wünsche mir, dass Sie vielleicht noch ein wenig bewusster auf den Kern dieser heiligen Tage blicken und von Herzen gerne schenken und sich beschenken lassen, weil Gott uns als Erster und mit unendlich viel mehr beschenkt hat als irdische Maßstäbe es ausdrücken könnten. Mögen unsere Geschenke durch Menschenhände und von Menschenherzen zum Abbild des himmlischen Geschenks werden, das uns beschert wurde.

Diakon Dr. Ulrich Ortner

Laien in Lateinamerika
**Überzeugen.
Mit Wort
und Tat.**
„Ihr werdet meine
Zeugen sein.“
[Apg 1,8]

50. Weihnatskollekte am 24. und 25. Dezember in allen Gottesdiensten

5 EURO* HILFE
SMS mit **adveniat**
an 8 11 90

* 5 € zzgl. SMS-Gebühr.
4,83 € gehen an Adveniat.

www.adveniat.de

Spendenkonto 345
Bank im Bistum Essen
BLZ 360 602 95



ADVENIAT

Gemeindewochenende für den Seelsorgebereich St.Gangolf – St.Otto – Maria Hilf

18. – 20. Februar 2011 in Immenreuth

Freude an einem Wochenende zum Spielen, Lachen, Reden und Beten?
Freude an einem Wochenende in guter Gemeinschaft?
Interessante Gespräche – dann auf nach Immenreuth!

Zwei Wege boten sich mir dar,
und ich ging den, der weniger betreten war –
Und das veränderte mein Leben.

Robert Frost (1874-1963)

*Mein Lebensweg
- mein Glaubensweg
- das Glaubensbekenntnis*

Seinen Lebensweg im Glauben zu gehen – das ist nicht ganz einfach.
Das ist eine lebenslange Aufgabe, die immer wieder aufs Neue herausfordert.
Persönlich und gemeinsam werden wir uns darüber Gedanken machen, was uns auf unserem Glaubensweg geprägt hat. Nicht immer finden wir eine eigene Antwort. Gut, wenn dann Menschen vor uns schon darüber nachgedacht haben: „Ich glaube an Gott, den Vater, ...“
Gut, wenn uns unser eigenes Nachdenken weiterhilft.

Abfahrt: Freitag, 17.00 Uhr Maria Hilf,
17.10 Uhr Theuerstadt, 17.15 St. Otto
Rückfahrt: Sonntag, ca. 13.30 Uhr –
Ankunft in Bamberg ca. 14.30 Uhr

- Busfahrt ab Bamberg
- Einzel-, Doppel- und Familienzimmer
- Preise incl. Vollpension und Busfahrt
- Betreuung für Kinder und Jugendliche

Anmeldung (in den jeweiligen Pfarrbüros)
und das ganze Programm gibt es ab Mitte
Dezember.

Anmeldeschluss ist der 16. Januar 2011



Weihnachtsmann oder Nikolaus?

Der hl. Nikolaus

Über den historischen Nikolaus ist nicht viel Zuverlässiges bekannt. Wir wissen, dass er Bischof in Myra in Kleinasien war, geboren wohl zwischen 270 und 280 in Patara in

Lykien. 325 nahm er am Konzil von Nizäa teil und er starb um das Jahr 350, vermutlich an einem 6. Dezember. Bereits im 6. Jhd. genoss der hl.

Nikolaus im Byzantinischen Reich eine große Verehrung. Die Zentren seiner Verehrung lagen in Myra, wo sich sein Grab befand, und in Konstantinopel, wo man die wichtigsten Texte über ihn verfasst hatte und aufbewahrte.

Nach der ältesten Legende über sein wundertätiges Wirken soll er drei unschuldig verurteilte Feldherren vor der Todesstrafe errettet haben, indem er dem Kaiser und dem Präfekten Ablabios im Traum erschien und sie unter Drohungen zwang die Unschuldigen freizulassen.



Darstellung in Kunst und Brauchtum: In der byzantinischen Kunst wird der hl. Nikolaus mit unbedecktem Haupt, in bischöflichem Ornat mit einem weiten Bischofsmantel über einer knöchellangen Tunika talaris dargestellt. Die abendländische Kunst hat ihm die westlichen Attribute eines Bischofs hinzugegeben, Mitra und Bischofsstab, sowie ein Buch.

Im Jahr 1087 raubten Kaufleute die Gebeine des hl. Nikolaus aus dem durch Kriegswir-

ren entvölkerten Myra und brachten sie in die italienische Hafenstadt Bari, wo man zu Ehren des Heiligen eine neue Kirche errichtete. Dieses Ereignis förderte die Verehrung des hl. Nikolaus im Abendland ganz enorm. Überall entstanden Nikolauskirchen und die Nikolauslegenden fanden rasche Verbreitung (die Jungfrauenlegende, die Rettung der Seeleute, das Kornwunder u.a.).

In Entsprechung zur christlichen Unterweisung der Taufbewerber in der Fastenzeit bildete sich im Mittelalter auch die Unterrichtung und die Prüfung der Kinder in Glaubensdingen heraus, und diese Aufgabe wurde dem Bischof Nikolaus zugedacht, dessen Fest damals mitten in die 40-tägige Adventszeit fiel. Damit einher gingen Belohnung und Bestrafung je nach Prüfungsergebnis, und dem Nikolaus wurden zum Teil finstere Gestalten beigegeben, die den Kindern Angst und Schrecken einjagen sollten für den Fall, dass sie ihr Seelenheil durch Unwissenheit oder schlechtes Betragen leichtfertig auf Spiel setzten. Dass dieser Knecht mit den Namen Rupprecht, Krampus, Leutfresser, Bartl, Beelzebub u.v.m. bisweilen weit über das Ziel hinausschoss und dem zu Lebzeiten mildtätigen und barmherzigen Heiligen nach heutigem Verständnis ein eher unwürdiger Begleiter wurde, kann man sich leicht ausmalen.

Reformation: Eine einschneidende Veränderung vollzog sich durch die Reformation. In protestantischen Familien durfte infolge der Ablehnung der Heiligenverehrung fortan kein Nikolaus mehr bei den Kindern in Erscheinung treten. Martin Luther erklärte am 6.12.1527 dazu: „Die Legend des heuttigen fests des hayligen Bischofs Nicolai woellen wir lassen ansteen, denn sie viel kyndisch und zuo zcytten auch lügen mit ein-

mischett.“ Stattdessen verlegten die Reformatoren den Brauch des Schenkens auf das Christfest und ließen das Christkind höchstpersönlich als Gabenbringer auftreten. Eines damit ging die Säkularisierung und auch Karikierung der Bräuche um den hl. Nikolaus, indem man ihn mit dem finsternen Begleitteufel identifizierte. Dieser „Weihnachtsmann“ trägt oft Gabensack und Rute, aus der Mitra ist eine Art Schlafhaube geworden.

Der Weihnachtsmann

Der Weihnachtsmann stellt eine relativ junge Erscheinung dar, insofern sein Name erstmals 1820 belegt ist, der Name Nikolaus jedoch schon im 12. Jhd über ganz Europa hinweg verbreitet gewesen war. Wird der Nikolaus mit Stab und Mitra dargestellt, so ist der Weihnachtsmann entweder zu einer Schreckgestalt oder zu einem gutmütigen, um nicht zu sagen trotteligen Alten degeneriert. In Schweden wurde aus dem Weihnachtsmann bald ein zwergenhafter „Jultomte“, ein Bergegeist mit weißem Bart, Grubenlampe und einer roten, leicht gezipfelten Mütze. In den USA ist es „Father Christmas“, der rasch kommerzialisiert wurde und schon 1875 auf Rollschuhen, 1896 in einem gummiereiften Automobil daherkam, um für eben jenes zu werben. „Santa Claus“, sein Gegenstück, wurde ebenso kommerzialisiert und nahm etwa 1874 die Geschenk wünsche bereits per Telefon entgegen. Coca Cola schaffte es schließlich den bis dahin in goldenem Gewand auftretenden Weihnachtsmann in den Firmenfarben Rot und Weiß auszustaffieren. Ein surfender Santa Claus (1981) vereinte die Winterfreuden mit den Sommervergönungen. Durch die Filmproduktionen Walt Disneys kam der so veränderte Weihnachtsmann bzw. Ni-

kolaus nach Europa zurück und dient auch hierzulande als willkommener und lizenzfreier Werbeträger der Ankurbelung des Weihnachtsgeschäfts.

In der Sowjetunion und deren Satellitenstaaten wurde hingegen der hl. Nikolaus durch „Väterchen Frost“ ersetzt, der der atheistischen Ideologie besser zu entsprechen schien.

In jüngster Zeit wurde beispielsweise einem jugendlichen Niklas das weibliche Gegenstück der Nikola gegenübergestellt und beiden ein unverkennbar erotisierender Hauch beigemischt. Die Kette der Degeneration des hl. Nikolaus ist an ihrem - vorläufigen - Ende angelangt, wenn, wie vor wenigen Jahren gesehen, ein nur mehr mit einer Badehose bekleideter Mallorca-Urlauber mit Bierbauch eher an Alkoholexzesse am Ballermann denn an einen Heiligen der christlichen Tradition erinnert.

Nikolaus oder Weihnachtsmann?:

Entscheiden Sie selbst. Die totale Verweltlichung und Vermarktung des Nikolaus als Weihnachtsmann wird schwerlich zu stoppen sein. Doch gibt es auch keinen Grund diese Entwicklung zu unterstützen. Das Wissen um die Zusammenhänge und die Wurzeln der Verehrung des hl. Nikolaus kann aber helfen, selbst zu unterscheiden und klar das Christliche vom Kommerziellen zu trennen. Dies ist auch nötig, damit das Weihnachtsfest ein christliches Fest bleibt und nicht zum saisonalen Geschenk- und Einkaufsmarathon verkommt.

Dr. Ulrich J. Ortner





Weltgebetstag der Frauen 2011

**Freitag, 4. März 2011 um 18 Uhr, Erlöserkirche
„Wie viele Brote habt ihr?“**

Am 4. März 2011 wird der Weltgebetstag der Frauen in über 170 Ländern der Welt gefeiert. Die Liturgie wird immer von Frauen eines Landes für die ganze Welt verfasst, für 2011 entstand die Gottesdienstordnung in Chile.

Was macht den Weltgebetstag jedes Jahr für Frauen aus den Gemeinden St. Gangolf, St. Otto, Maria Hilf/St. Wolfgang und Erlöser zu einem solch besonderen Ereignis?

Die Freude an der Zusammenarbeit kommt schon bei der Vorbereitung des Gottesdienstes auf, weil alle Beteiligten ein gegenseitiges Wohlwollen und Achtung voneinander mitbringen. Wir sehen uns als eine Gemeinschaft mit ähnlichem Hintergrund und einem gemeinsamen Ziel, eben als Christinnen, die durch die vielen gemeinsamen Weltgebetstage ein liebevolles, herzliches Verhältnis verbindet. Bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Texten findet ein tieferes, gemeinsames Nachdenken statt, wobei alle Meinungen, Ideen und Überzeugungen in die Waagschale geworfen werden. Dass verschiedene Konfessionen daran beteiligt sind, wirkt bereichernd. Sich mit einem Land genauer

zu beschäftigen, dessen Besonderheiten und Probleme kennen zu lernen bringt Gedankenanstöße auch für unser Leben, ändert vielleicht auch manchmal die eigene Blickrichtung. Das aktuelle Thema „Wie viele Brote habt ihr?“ stimmt auf jeden Fall nachdenklich. Diese Fragestellung zielt darauf ab, Mitgefühl für Andere weltweit und persönliches und unter Umständen auch finanzielles Engagement auszulösen. Auch die Proben für die musikalische Umrahmung des WGT gestalten sich durch das Singen in verschiedenen Sprachen anspruchsvoll und durch die landestypischen Melodien und Rhythmen oft mitreißend. Nach all den Vorbereitungen feiern wir dann voll Freude gemeinsam den Gottesdienst. Wichtig ist uns dabei vor allem das gemeinsame Beten für andere Menschen. 2011 stehen nun die Menschen in Chile im Mittelpunkt. Chile, von Norden bis Süden 4300 km lang, ist reich an Bodenschätzen (Kupfer, Eisenerz), hat viele Klima- und Vegetationszonen, Wälder und fruchtbare Böden und ist von überwältigender landschaftlicher Schönheit. Heute leben knapp 17 Mio. Menschen meist in den größeren Städten und der Hauptstadt Santiago de Chile. Rund 70% der Bevölkerung sind Katholiken und 15% Protestanten. Im Februar 2010 forderte ein starkes Erdbeben verbunden mit einer großen Flutwelle zahlreiche Tote und Verletzte, über zwei Mio. Menschen wurden obdachlos. Trotz der Hilfsaktionen traten die Risse in der Gesellschaft immer deutlicher zutage: Zwischen den Reichen und der wachsenden Anzahl derer, die um das tägliche Überleben kämpfen müssen. Wir laden Sie herzlich ein, den Weltgebetstag 2011 mit uns zu feiern.

Gabi Horn und Hanni Schardt



Sternsingeraktion – Kinder zeigen Stärke

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Schwestern und Brüder!

„Kinder zeigen Stärke“, so lautet das Leitwort der kommenden Aktion Dreikönigs-singen. Die Sternsinger wollen auf die Situation behinderter Kinder und Jugendlicher in den armen Ländern aufmerksam machen.

Das diesjährige Beispielland der Aktion ist Kambodscha. Dort sind Landminen aus der Zeit der Roten Khmer häufig die Ursache für Verletzungen von Kindern. Die Aktion Dreikönigssingen will die nötige Unterstützung für die Betroffenen ermöglichen. Sie sollen in der Schule, beim Spie-

len und in der Familie ihre Fähigkeiten und Stärken entwickeln.

In den kommenden Wochen machen sich die Sternsinger wieder auf den Weg. Sie „zeigen Stärke“, wenn sie von Haus zu Haus ziehen, die Botschaft des Mensch gewordenen Gottes verkünden und Spenden sammeln. Alle Pfarrgemeinden, Jugendverbände und Initiativen, aber auch die vielen persönlich Engagierten bitten wir, die Aktion Dreikönigssingen wieder nach Kräften zu unterstützen.

Ludwig Schick, Erzbischof

Von Gangolf nach Otto – mit Anna und Andreas in der Bamberger Gärtnerstadt

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk für Kinder, Enkelkinder oder für kirchlich und heimatgeschichtlich interessierte Erwachsene?

Das Heft „Von Gangolf nach Otto“ bietet Ihnen die Möglichkeit sich in die biblischen Geschichten zu vertiefen, die in den beiden Pfarrkirchen an den Altären und im Kirchenraum dargestellt sind. Das Leben der Gärtner, die das Gebiet zwischen den Kirchen mitgeprägt haben und weiterhin beeinflussen, wird auch berücksichtigt.

Sie bekommen das Heft in den Pfarrbüros zum Preis von 5,00 €. Der Erlös geht an die beiden Kindergärten der Pfarrei, deren Vorschulkinder an der Entstehung mitgearbeitet haben.

Annemarie Maierhofer



Aus den Kindergärten



Kooperationspartnerschaft: Gangolfkindergarten und Gangolfschule feiern St. Martin

Am Donnerstag, dem 11. November trafen sich die Kindergartenkinder und die Klassen 1a und 1b der Gangolfschule zu einem gemeinsamen Wortgottesdienst in der Gangolfkirche.

Dort feierten sie zusammen den Namenstag des Heiligen Martin. Es gab eine Diashow zum Bilderbuch „Martin der Schuster“. Unser neuer Pastoralreferent Herr Lübbers hielt den Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst würden die vom Bürgerverein St. Gangolf gestifteten Marinsbrezeln mit Genuß verzehrt.



Gregor Schnapp



Fest der Hoffnung

Das Fest der Hoffnung
und des Lichtes
nickt nun näher Tag für Tag.
Geborgenheit und Glück verspricht es -
Vertrauen, was auch kommen mag.
Legt ab die Hast, besinnt Euch wieder,
was dieses Fest im Ursprung war.
Es strahlte einst ein Stern hernieder
leuchtet seitdem immerdar.
Er will uns wärmen, Hoffnung geben
und sähen frohe Zuversicht.
In jedes Erdenmenschen Leben -
vergessen wir die Botschaft nicht.
Laßt dieses Fest von allen Dingen
ein Fest der Besinnung sein
und Frieden in die Herzen bringen
und Euch Kraft geben,
anderen zu verzeihen.

Gabriele Hertel

Anzeige

Cafe Bäckerei
STUBER

BROT AUS DEM HOLZBACKOFEN

...mit Natursauerteig
gebacken!

ZWEIDLERWEG 32
TEL. 09 51/156 64
96050 BAMBERG
Auch am Sonntag geöffnet!

KiTec – Kinder entdecken Technik

Angeregt durch einen Artikel in der Tageszeitung haben wir uns bei der Firma Bosch um eine Bildungspartnerschaft im Rahmen des Projektes „Wissensfabrik Unternehmen“ für Deutschland beworben. Inhalt dieser Partnerschaft ist es, Kindergärten mit Werkkästen auszustatten, um bei den Kindern ein technisches und naturwissenschaftliches Verständnis zu fördern.

Wir wurden dann auch zusammen mit anderen Einrichtungen für dieses Projekt ausgewählt.

Im Oktober konnten zwei Mitarbeiterinnen an einer Fortbildung teilnehmen, um sich mit den KiTec – Werkkoffern vertraut zu machen. Am 16. November war es dann für die offizielle Unterzeichnung der Bildungspartnerschaft soweit und drei Werkkästen wurden dem Kindergarten St. Otto übergeben.

Diese Partnerschaft besteht zunächst für die Dauer eines Jahres. Das Material der Werkkoffer wird immer kostenlos ergänzt, es gibt regelmäßige Kontakte zwischen den beiden Vertragspartnern.

Für unsere pädagogische Arbeit und unser Konzept der „Lernwerkstatt“ ist diese Bildungspartnerschaft eine große Bereicherung.

Martinsumzug 2010

Auch in diesem Jahr hat wieder der Bürgerverein Bamberg-Nord St. Otto e.V. die Kosten für die Martinsbrötchen übernommen. Dafür danken wir ganz herzlich.

Monika Gottschall

Tiger Kids – Kindergarten aktiv

Im Sommer hat unser Team an einer 2-tägigen Schulung bei der AOK Bamberg zum Thema: „Tiger Kids - Kindergarten aktiv“ teilgenommen. In unserer Einrichtung gibt es seit September täglich einen „magischen Obstteller“ und eine „Getränkestation“. Eine Information für die Eltern gab es im Rahmen eines gesunden Frühstücks mit Frau Spodding (Ernährungsberaterin) von der AOK Bamberg und einem ersten Elternbrief. Nach Meinung von Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen ist es so entscheidend, dass bewusstes Essen und Spaß an Bewegung im Kindergartenalltag ihren festen Platz haben. Das Projekt „Tiger Kids“ leistet dazu einen ganz wichtigen Beitrag.



Michaela Göhl



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der KAB St. Gangolf / St. Martin

Im Pfarrheim St. Gangolf begrüßte Herr Joseph Schramm die anwesenden KAB'ler und Gäste, unter anderem den 1. Vorsitzenden des KAB Kreisverbandes Bamberg-Stadt, Herrn Heinrich Hummel. Herr Hummel bedankte sich für die Einladung und dankte der KAB-Gemeinschaft im Namen des Kreisverbandes für die geleistete Arbeit der letzten Jahre.

Herr Joseph Schramm wies im Bericht des Vorstandes auf die durchgeführten, und teilweise mit überraschend hohen Teilnehmerzahlen, stattgefundenen Veranstaltungen hin. Sein Dank ging an die Vorstandsmitglieder und besonders an die 1. Vorsitzende, Frau Margot Hahn, die krankheitsbedingt nicht anwesend sein konnte.

Anschließend wurde namentlich der seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen KAB-Mitglieder gedacht.

Der Kassenbericht wurde von Frau Wally Ratajski erläutert. Frau Irmgard Falch hatte die Kassenunterlagen geprüft und konnte mitteilen, dass alle Ein- und Ausgaben mit den entsprechenden Belegen nachgewiesen wurden.

Die Ortsverbandsleitung wurde daraufhin einstimmig entlastet.

Präses Dr. Heinrich Hohl und Heinrich Hummel bildeten für die anstehenden Neuwahlen den Wahlausschuss.

Herr Joseph Schramm als 1. Vorsitzender und Frau Maria Zenk als Beisitzerin kandidierten aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr.

Bei der anschließenden Wahl wurde Herr Hans Barth als neuer 1. Vorsitzender und Herr Joseph Schramm als Beisitzer gewählt.

In ihren Ämtern bestätigt wurden Frau Margot Hahn als 1. Vorsitzende, Herr Gerd Kunzmann als 2. Vorsitzender und Frau Margit Köhler als 2. Vorsitzende und Schriftführerin. Die Kasse wird weiterhin von Frau Wally Ratajski geführt. Frau Irmgard Falch wurde als Kassenrevisorin und als Beisitzerin bestätigt. Herr Pfarrer Dr. Heinrich Hohl wurde ebenfalls als KAB-Präses wieder gewählt.

Dank an Maria Zenk und Joseph Schramm Herr Joseph Schramm bedankte sich mit einem Präsent bei Maria Zenk für die jahrelange hervorragende Zusammenarbeit. Sie wird, wenn es ihre Gesundheit erlaubt, der KAB weiterhin behilflich sein. Im Namen von Frau Margot Hahn bedankte sich Margit Köhler bei Herrn Joseph Schramm für seine 10-jährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender. Hans Barth überreichte ein Präsent und übernahm im Gegenzug von Joseph Schramm das Zepter als 1. Vorsitzender.

Margit Köhler



Kirchgeld 2010 – Schon überwiesen? – Vergelt's Gott!

Empfohlener Betrag 10.- €

Bankverbindung St. Gangolf: Liga Bank • Konto: 9026 290 • BLZ: 750 903 00

Bankverbindung St. Otto: Liga Bank • Konto: 9007 939 • BLZ: 750 903 00

Cochabamba-Ball 2010 mit tollem Ergebnis.

Der 35. Cochabamba-Ball am 16. Oktober im Klemens Fink Zentrum am Babenberger Ring hat 4.402,90 Euro für das diesjährige Jubiläumsprojekt erbracht. Die Summe wird über den Missionskreis Ayopaya (www.ayopaya.de) in die Generalsanierung des „Hauses der offenen Tür“ (Puerta Abierta Centro Recreativo) in der Provinzhauptstadt Independencia in Bolivien fließen. Hier werden an den Werktagen täglich von 14 bis 21 Uhr Kinder und Jugendliche nach der Schule betreut. Es gibt eine kleine Bibliothek, Bastelutensilien, die Möglichkeit zu Handarbeiten, Hausaufgabenbetreuung und Orff-Instrumente und

Gitarren zum Musikmachen. Auch wenn Bamberg und Bolivien in unterschiedlichen Kulturen beheimatet sind, wenn 11.000 Entfernungskilometer und 2.400 Höhenmeter zwischen den Städten liegen, mit dem Besuch des Cochabamba-Balls, dem Kauf von Tombolalosen und der Spende von Sachpreisen und Geldbeträgen, üben die Menschen hier Solidarität mit den Menschen im Hochland Boliviens. Ein herzliches Vergelts Gott, sowohl den Tänzerinnen und Tänzern, als auch den ehrenamtlichen Organisatoren und Spendern.

Judith Schweinitz



Eltern-Kind-Gruppen

In St. Gangolf gibt es zur Zeit zwei Eltern-Kind-Gruppen. Wer Interesse hat und mitmachen möchte, soll sich bitte bis zum 10. Januar im Pfarrbüro St. Gangolf melden.

Firmung

In St. Gangolf und St. Otto werden Anfang Januar die Jugendlichen der 7. und 8. Klasse zur Firmvorbereitung eingeladen. Das entspricht ungefähr dem Geburtszeitraum Mitte 1996 bis Mitte 1998 bzw. den Erstkommunion-Jahrgängen 2006 und 2007. Wer von diesen Jugendlichen bis Mitte Januar noch kein Anschreiben der Kirchengemeinde erhalten hat und aber im Juni/Juli 2011 gefirmt werden möchte, möge sich bitte an PR Tobias Lübbers wenden: Tel. 2 08 43 76 oder 0179-1779123.

Anzeige

**Sankt Wolfgang
Apotheke**
Apotheker Ulrich Küffner

Unser Service für Sie :

**Blutdruckmessung
Blutzuckermessung
Cholesterinmessung
Verleih von Babywaagen,
Inhalationsgeräten und
Milchpumpen
Anmessen von
Kompressionsstrümpfen**

St.-Wolfgang-Platz 1 · 96050 Bamberg
Tel.: 0951/130916 · Fax 0951/132217
www.sanktwolfgangapo.de
E-Mail: info@sanktwolfgangapo.de



Wer spendet uns Christbaumkugeln?

Auch heuer werden wir wieder einen „Baum der Hoffnung“ am Gabelmann in Bamberg aufstellen. Wir wenden uns an Sie, weil Sie uns unterstützen können. Haben Sie zuhause Christbaumschmuck den sie nicht mehr verwenden? Der Vinzenzverein bzw. die Bamberger Tafel freuen sich über jede gespendete Christbaumkugel, die im Advent am Stand beim Gabelmann gegen eine Geldspende verkauft wird.

Anschließend wird der Weihnachtschmuck vom Käufer selbst oder von ehrenamtlichen Mitarbeitern der Tafel am Baum befestigt werden. So kann sich jeder am Schmücken des „Baumes der Hoffnung“ beteiligen, entweder durch Sach- oder durch Geldspenden. Der prachtvoll geschmückte „Baum der Hoffnung“ wird in der Adventszeit ein sichtbares Zeugnis ablegen für die Spendenbereitschaft der Bamberger Bürger und ihrer Verbundenheit zu den finanziell schlechter gestellten Bambergern, denen der Erlös zugute kommt.

Ihr Vinzenzverein / Bamberger Tafel

Sebastiani oktav 2010



Donnerstag, 20.01.2010

9.00 Uhr	Eucharistiefeier
14.00 Uhr	Betstunde
15.00 Uhr	Betstunde

Freitag, 21.01.2010

9.00 Uhr	Eucharistiefeier
15.00 Uhr	Betstunde

Samstag, 22.01.2010

9.00 Uhr	Eucharistiefeier
15.00 Uhr	Betstunde

Sonntag, 23.01.2010

14.00 Uhr	Betstunde in St. Otto Anschl. Prozession
-----------	---

Montag, 24.01.2010

9.00 Uhr	Eucharistiefeier
15.00 Uhr	Betstunde

Dienstag, 25.01.2010

9.00 Uhr	Eucharistiefeier
15.00 Uhr	Betstunde

Mittwoch, 26.01.2010

9.00 Uhr	Eucharistiefeier
15.00 Uhr	Betstunde

Donnerstag, 27.01.2010

9.00 Uhr	Eucharistiefeier
14.00 Uhr	Betstunde
15.00 Uhr	Betstunde

Generalsanierung Kindergarten und Errichtung einer Krippengruppe

Im Kindergarten wurde schon seit längerer Zeit ein aufwändiger Sanierungsbedarf festgestellt. Nach vielen Gesprächen und Überlegungen mit dem erzbischöflichen Bauamt, dem städtischen Jugendamt und der Architektin, Frau Schablitzki, hat sich die Kirchenverwaltung St. Otto entschieden die Sanierung des Kindergartens in Angriff zu nehmen. Da die Regierung von Oberfranken zur Schaffung von Kinderkrippen hohe Zuwendungen vorsieht und der Bedarf von Krippenplätzen in Bamberg sehr hoch ist, kam die Einrichtung einer Krippengruppe sehr gelegen. Allerdings wird dafür eine Kindergartengruppe aufgegeben. Die sanierte Kindertagesstätte St. Otto wird also eine Krippengruppe und zwei Kindergartengruppen umfassen.

Die Gesamtkosten für die Sanierungs- und Umbauarbeiten sind mit 1.150.000 € veranschlagt. An der Finanzierung der Gesamtkosten beteiligen sich die Regierung von Oberfranken, das Erzbischöfliche Ordinariat und die Stadt Bamberg. Der Eigenanteil für die Kirchenstiftung St. Otto beträgt immerhin noch 95.000 €.

Anzeige

Der Beginn der Arbeiten ist für August 2011 geplant, und es wird ein Zeitraum von 10 - 12 Monaten für die Generalsanierung vorgesehen. Während der Bauarbeiten werden für die Kindergartenkinder Container als Ausweichquartier dienen. Sie sollen ihren Platz auf dem Parkplatz hinter der Kirche finden. So können die Kinder auch die gesamten Außenanlagen der Kirche als Spielfläche mitbenutzen.



Modell nach dem Umbau

Die Generalsanierung des Kindergartens und die Einrichtung einer Kinderkrippengruppe ist eine Investition für die Zukunft der Kinder im Stadtteil. Es ist ein spannendes Projekt und eine Herausforderung für alle Verantwortlichen. Wir vertrauen auf die wohlwollende Unterstützung von allen, die sich der Pfarrgemeinde St. Otto und den Kindern verbunden fühlen.

Allen Interessierten, die gerne einen Einblick in die Umbaupläne nehmen möchten, können sich den Bauplan an der Seitentür in unserer St. Ottokirche ansehen.

Barbara Eisenbrand, Kirchenpflegerin

Ohland
BÄCKEREI
KONFITOREI

Oh-wie gut!

Ulanenplatz 3 • 96050 Bamberg • Tel 0951/15591

Er kam in die Welt, um alles neu zu machen

Wenn Gott sein Zelt unter den Menschen aufschlägt
 Dann kann man fast sicher sein dass er kein Haus wollte
 Dann kann man fast sicher sein dass Leben zum Abenteuer wird
 Dann kann man fast sicher sein dass der Weg durch Wüsten geht
 Dann kann man fast sicher sein dass Leben in Fülle gemeint ist.
 ER WARTET AUF ANTWORT

Andrea Schwarz 1993

Versuchen wir doch, Gottes Einladung zum Leben anzunehmen. Weihnachten sollte dafür der richtige Zeitpunkt sein. Wenn wir uns darauf einlassen, dann haben wir gute Voraussetzungen für das kommende Jahre geschaffen. Beginnen wir 2011 im Namen Gottes.

Durch uns erhoffen:

OHNMÄCHTIGE, RESIGNIERTE, von Arbeit und Entscheidungen AUSGESPERRTE,
 durch exportierte wirtschaftliche Abhängigkeit EINGESPERRTE
 NEUE MENSCHWERDUNG.

Durch ihn sind wir gefordert, denn: ER HAT UNS SEINE SACHE ANVERTRAUT.
 Gerade am Fest seiner Menschwerdung hoffen wir auf Seinen Segen, auf Seine Kraft,
 auf Seine Barmherzigkeit um SEINE SACHE WEITERZUBRINGEN.

M. Klebl

Anzeige



Eisdiele
WUNDERBURG
 Brunnen-Café

Inh.: Eddy Weiß
 Wunderburg 1 · 96050 Bamberg
 Tel. 0951/9230411

Pfarrfahrt 2011

Einladung zur Pfarrfahrt nach Polen

Rundreise vom 24.09.2011 – 01.10.2011

Posen – Warschau – Krakau – Breslau



Die geplante Busreise führt uns über Leipzig – Berlin nach Polen.

Unser erstes Ziel ist die Stadt Posen. Nach Zimmerbezug (3* Ü/HP) können Sie sich selbst einen ersten Einblick von Posen verschaffen.

Nach dem Frühstück nehmen Sie an einer dreistündigen Stadtführung teil.

Am Nachmittag Weiterreise nach Warschau, dort Zimmerbezug (4* Ü/HP).

Am Abend besuchen wir einen polnischen Gottesdienst in der Stanislaw Kosta Kirche, anschließend gemeinsames Abendessen im Amicus mit unseren Warschauer Freunden aus der Stanislaw Kosta Gemeinde. Ihr Führer erwartet Sie am nächsten Tag zu einer Stadtführung. Nachmittags haben Sie Zeit zur freien Verfügung.

Das Abendessen ist wieder im Amicus.

Am Dienstag führt unsere Fahrt nach Tschenstochau mit Stadtführung, weiter geht es dann nach Krakau, dort Zimmerbezug (3* Ü/HP).

Am nächsten Tag lassen Sie sich von einer der faszinierendsten Städte Polens begeistern. Am Abend erleben Sie das ehemalige jüdische Viertel, wo Sie in einem koscheren Restaurant zu Abend essen.

Bevor wir am nächsten Tag nach Breslau kommen, besuchen wir noch das Salzbergwerk Wieliszka und fahren dann weiter nach Breslau, dort Zimmerbezug (3* Ü/HP).

Am nächsten Tag Stadtführung Breslau und Zeit zur freien Verfügung, Abendessen. Anschließend Besuch eines der „berühmtesten“ Jazzkeller der Stadt.

Am Samstag, 01.10.2011 treten wir die Heimreise an.

Das war ein kleiner Ausschnitt unserer Pfarrfahrt. Ein ausführliches Programm liegt im Pfarrbüro Maria Hilf für Sie bereit. Wir laden Sie jetzt schon herzlich dazu ein. Nähere Informationen gibt Ihnen gerne Frau Grubert im Pfarrbüro Maria Hilf. Veranschlagte Kosten: 645,- Euro pro/Person im DZ. EZ - Zuschlag: 165,- Euro.



Singkreis Wunderburg
unter neuer Leitung

Seit September 2010 hat Frau Battert - Neumann die Leitung unseres Chores übernommen. Die Proben finden weiterhin donnerstags um 19.30 Uhr im Pfarrheim statt. Im Moment proben wir für ein Adventskonzert, das wir gemeinsam mit der Chorgemeinschaft Sängertreue

am Sonntag, 19.12.10 um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche Maria Hilf aufführen. Wer Lust und Freude am Singen hat, ist herzlich eingeladen, bei unseren Proben dabei zu sein.

Ein besonderer Dank gebührt Frau Silvia Emmenlauer, die wegen der Babypause daheim ist und über 15 Jahre lang den Chor geleitet hat.

Wallfahren – ...damit ihr Hoffnung habt.

Unter diesem Thema startete am 18.9.2010 die 19. Fußwallfahrt der Pfarrei Maria-Hilf/St.Wolfgang nach Vierzehnheiligen.

Um 3.30 Uhr machten sich 38 Pilger zu Fuß auf den Weg. Unterwegs erklärte uns Diakon Dr. Ortner bei klarem Sternenhimmel einige markante Sternbilder.

Auf dem Staffelberg kam eine zweite Pilgergruppe, bestehend aus 24 Personen, hinzu, welche mit der Bahn nach Staffelstein gefahren waren. Unser Pfarrer Heinz Oberle war wieder Geistlicher Begleiter.

Unterwegs wurden Lieder gesungen und gebetet. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, sich im Gespräch auszutauschen und bei herrlichem Wetter die schöne Natur zu genießen.

Unter Glockengeläute zogen 113 Pilger um 14.00 Uhr in die Basilika, um gemeinsam das Wallfahrtsamt zu feiern, welches von unserem Pfarrer Heinz Oberle und Father Alois Ganserer gehalten wurde.

Eine Spende der Wallfahrer in Höhe von 430 € wurde an Father Alois Ganserer für seine Missionsarbeit in Südafrika weitergegeben, wofür er sich herzlich bedankte. Als Kaplan in Maria-Hilf (Wunderburg) führte Father Alois Ganserer im Jahre 1992 diese Wallfahrt ein. Hier beteiligen sich Pilger aus Bamberg und Umgebung. Ein besonderer Dank gilt Familie Lieb-scher, welche wieder uneigennützig mit ihrem Fahrzeug die Wallfahrt begleitete.

Renate Reinlein und Walter Stillerich

Anzeige

Die Sparkassen- Altersvorsorge. Einfach riesig!

Von individuellen Sparplänen
bis zu den eigenen vier Wänden.

 **Sparkasse
Bamberg**

Eine gute Vorsorge ist leichter, als Sie denken. Mit unserer individuellen Beratung entwickeln wir ein auf Sie zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Infos in allen unseren Geschäftsstellen und unter www.sparkasse-bamberg.de. *Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrem Familienstand und Ihrer Lebenssituation.



**Jetzt Riester-Förderung sichern!
Über 51 % sind möglich*
Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.**

Bericht der Kirchenverwaltung Maria Hilf

Baumaßnahmen:

Schutzverglasung St. Wolfgangskirche
Vordach Eingang Pfarrheim

Die derzeitige Verglasung unserer Marienkapelle und der Sakristei in der St. Wolfgangskirche war nur mit einer einfachen Verglasung versehen. Dadurch entstand ein sehr hoher Wärmeverlust in der kalten Jahreszeit. Bei einer Begehung mit Herrn Diözesanarchitekten Rottmann wurde eine Schutzverglasung empfohlen. Diese ist zur Zeit in Arbeit und wird im Laufe des Novembers angebracht werden. Ebenso wurde das Vordach zu unserem Pfarrheim beim Erzbischöflichen Bauamt beantragt.

Die Kirchenverwaltung hat in ihrer Sitzung vom 13.10.2010 diese Baumaßnahmen einstimmig genehmigt.

Kosten:

Wolfgangskirche	4500,- €
Vordach Pfarrheim	2200,- €

Elfriede Eichfelder, Kirchenpflegerin

Pfarrfasching in der Wunderburg



Am Freitag, 04. Februar 2011 veranstaltet der Bürgerverein Wunderburg und die Pfarrei Maria Hilf ihren traditionellen Fasching im Pfarrheim, Wunderburg 2.

Die Schammelsdorfer Prinzengarde eröffnet den Ball. Für Stimmung sorgt unser Musiker Peter Bachsteffel.

Karten gibt es im Pfarrbüro (Tel. 130530) ab 09. Januar 2011

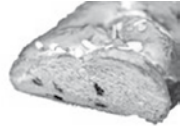
Jubelkommunion 2011 in Maria Hilf

Sonntag, 15.05.2011, 09.00 Uhr Festgottesdienst. Danach Frühschoppen mit Imbiss im Pfarrheim. Am Nachmittag findet um 14.30 Uhr eine kurze Dankandacht statt. Im Anschluss Gruppenfotos der einzelnen Jahrgänge und Kaffee und Kuchen im Pfarrheim. Wegen des Muttertags am 08.05.2011 wurde die Jubelkommunion auf Sonntag, den 15.05.2011 verschoben.

Anzeige



Mein Lecker-Bäcker



Loskarn



Weihnachtsgottesdienste im Seelsorgeberich

St. Gangolf

St. Otto

In der Adventszeit

Morgengebet
jeden Freitag 6.15 h

Morgenlob
jeden Mittwoch 6.00 h

1. Advent 28. November 2010

8.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier
(Fam. GD mit Kindergarten)
17.00 Bußgottesdienst
(gemeinsam mit St. Otto)

18.30 Vorabendmesse
10.00 Eucharistiefeier
(Fam. GD mit Kindergarten)

2. Advent 5. Dezember 2010

8.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier (Fam. GD)

18.30 Vorabendmesse
10.00 Eucharistiefeier (Fam. GD)

3. Advent 12. Dezember 2010

8.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier (Jugend GD)
17.00 Adventssingen

18.30 Vorabendmesse
10.00 Eucharistiefeier

4. Advent 19. Dezember 2010

8.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier

18.30 Vorabendmesse
10.00 Eucharistiefeier

Heiliger Abend 24. Dezember 2010

16.00 Kindermette
Wortgottesdienst mit
Krippenspiel
22.30 Christmette

15.00 Kleinkindermette
16.30 Kindermette
Wortgottesdienst mit
Krippenspiel
23.00 Christmette

1. Weihnachtstag 25. Dezember 2010

8.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier

10.00 Eucharistiefeier

2. Weihnachtstag 26. Dezember 2010

8.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier

10.00 Eucharistiefeier

Silvester 31. Dezember 2010

17.00 Jahresschluss
Wortgottesdienst

17.00 Jahresschluss
Wortgottesdienst

Neujahr 1. Januar 2011

10.00 Eucharistiefeier

10.00 Eucharistiefeier

17.00 Uhr ökumenischer Neujahrsgottesdienst

Erscheinung des Herrn 6. Januar 2011

8.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier

10.00 Eucharistiefeier

Aussendung am
6. Januar

Aussendung am 2. Januar
(Sammlung am 3. und 5.
Januar)



Heilig Grab

Maria Hilf

St. Wolfgang

Rorate
jeden Mittwoch 6.00 Uhr

Rorate
jeden Samstag 7.00 Uhr

8.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier
10.00 Familiengottesdienst

10.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

21.30 Rosenkranz
22.00 Christmette

16.00 Seniorenmette,
Eucharistiefeier
gestaltet vom Singkreis

16.00 Kindermette
Wortgottesdienst
22.00 Christmette

8.30 Eucharistiefeier

18.30 Abendmesse

10.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

17.30 Jahresschluss

17.00 Jahresschlussfeier
Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

18.30 Abendmesse

10.30 Eucharistiefeier

in der Erlöserkirche

8.30 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

Aussendung am 6. Januar
(Sammlung am 6. und
8. Januar)

Termine bis März

Bitte beachten Sie auch die Gottesdienstordnung, die Schaukästen und das Internet.
Alle Angaben ohne Gewähr. Der nächste Pfarrbrief erscheint zur Fastenzeit.

St. Gangolf im Dezember



So		Glühweinausschank nach allen 10 Uhr Gottesdiensten	Jugend
So	5	Kinderkirche, 10.00 h Gangolfskirche	Pfarrei
Di	7	Adventsfeier mit Vortrag: Leben und Wirken des hl. Nikolaus Ref.: Helga Lamprecht, 19.00 h Pfarrheim St. Otto	KAB Otto KAB Gangolf
Do	9	Wir fahren zu einem Weihnachtsmarkt, Abfahrt 14.00 h	Senioren
So	12	Jugendgottesdienst mit unserer neuen Band, 10.00 h	Pfarrei
So	12	Adventssingen, 17.00 h Pfarrkirche anschl. im Pfarrsaal gemütl. Beisammensein	Pfarrei
Fr	17	Konzert der Gruppe Voice in der St. Otto-Kirche mit anschl. Kontakttreffen im Pfarrheim St. Otto	Pfarrei

St. Otto im Dezember



Mi	1	Bastelabend, 19.45 h Pfarrheim	KDFB
Sa	4	Konzert Oratorienchor, 17.00 h Ottokirche	Pfarrei
So	5	Adventsfeier für Senioren, 14.30 h Pfarrheim	Senioren
Di	7	Adventsfeier mit Vortrag: Leben und Wirken des hl. Nikolaus Ref.: Helga Lamprecht, 19.00 h Pfarrheim	KAB Otto KAB Gangolf
Mi	15	Adventsfeier, 19.45 h Pfarrheim	KDFB
Fr	17	Konzert der Gruppe Voice in der St. Otto-Kirche mit anschl. Kontakttreffen im Pfarrheim St. Otto	Pfarrei

Maria Hilf im Dezember



Mo		Bibelkreis, 17.30 h (14-tägig)	Pfarrei
Mi		Senioren-gymnastik mit Frau Demuth 10.00 h	Senioren
Do		Singkreis mit Frau Battert-Neumann, 19.30 h	Singkreis


So	5	Familiengottesdienst, 10.00 h Pfarrkirche	Pfarrei
Di	14	Adventsfeier, 19.00 h Pfarrheim	KAB Maria Hilf
Do	16	Vorweihnachtliche Feier, Krippen im Landkreis Bamberg Ref. H. Nüsslein, 14.00 h Pfarrheim	Senioren
Do	16	Adventskonzert der Stadtkapelle 19.30 h Pfarrkirche	Pfarrei
So	19	Adventskonzert der Sängertreue u. Singkreis 16.30 h Pfarrkirche	Pfarrei
Mo	27	Filmnacht, 19. 00 h Pfarrheim	Offene Runde



St. Gangolf im Januar

So	2	Kinderkirche, 10.00 h	Pfarrei
Di	18	Operettenabend „Eine Nacht in Venedig“ 19.00 h Pfarrheim Maria Hilf	KAB Maria Hilf KAB Gangolf KAB Otto
Do	20	Kirche – Kunst – Karpfen – Studienfahrt nach Uffenheim Besuch des Orchideenmuseum, Abfahrt 13.00 h	Senioren
So	23	Sebastianiprozession anschl. KAB Treffen im Pfarrheim St. Gangolf	Pfarrei KAB Gangolf KAB Otto
Sa	29	Kindergartenbasar, 14.00 h Pfarrheim	KIGA

Anzeige



**Marien- &
Luitpold-
Apotheke**

Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 96050 Bamberg
 Tel.: 0951-98 15 10, Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8¹⁰-12¹⁰
 Luitpold-Apotheke, Luitpoldstr. 33, 96052 Bamberg
 Tel.: 0951-98 23 70, Mo-Fr 8¹⁰-13 & 14-18 Uhr, Sa 8¹⁰-12¹⁰



St. Otto im Januar

Mi	12	Vortrag von Pastoralreferent Tobias Lübbers 15.00 h Pfarrheim	Senioren
Di	18	Operettenabend „Eine Nacht in Venedig“ 19.00 h Pfarrheim Maria Hilf	KAB Maria Hilf KAB Gangolf KAB Otto
Mi	19	Vortrag von Pastoralreferent Tobias Lübbers 19.45 h Pfarrheim	KDFB
So	23	Sebastianiprozession anschl. KAB Treffen im Pfarrheim St. Gangolf	Pfarrei KAB Gangolf KAB Otto
Mi	26	Sebastianibetstunde, mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim St. Otto, 14.00 h	KDFB Senioren

Anzeigen

SEIT  1867

REESMANN BRÄU

BAMBERG

WUNDERBURG 5 · 96050 BAMBERG · 0951.98198-0



Kunststoff- und Acrylglasvertrieb Bamberg

Handel, Zuschchnitt und Verarbeitung
von Kunststoffen.

Immer die richtige Adresse wenn es um Kunststoffe geht:

Kunststoff- und Acrylglasvertrieb
Seebachstr. 15
96103 Hallstadt
Telefon 0951/31507 Fax 0951/3020564
www.acrylglasvertrieb.de



Maria Hilf im Januar

Di	4	Taizé-Gebet, 19.00 h Pfarrkirche	Pfarrei
Do	6	Konzert Blech g'habt 19.00 h Pfarrkirche	Pfarrei
Do	13	Gemütliches Beisammensein, 14.00 h Pfarrheim	Senioren
Di	18	Operettenabend „Eine Nacht in Venedig“ 19.00 h Pfarrheim Maria Hilf	KAB Maria Hilf KAB Gangolf KAB Otto
Do	27	Spielenachmittag, 14.00 h Pfarrheim	Senioren
So	30	Gottesdienst mit Band Kreuz u. Quer anschl. Essen gehen und Winterwanderung 10.30 h St. Wolfgang	Offene Runde



St. Gangolf im Februar

So	6	Kinderkirche, 10.00 h	Pfarrei
Do	10	Leben der Maria Ward und der Englischen Fräulein Vortrag von Sr. Ursula; 14.00 h	Senioren
Di	15	Gottesdienst für leb. u. + Mitglieder der KAB anschl. Jahreshauptversammlung, 19.00 Maria Hilf	KAB
	18.-20.	Gemeindewochenende in Immenreuth	Seelsorgeeinheit
Mo	21	Gesprächsabend, 19.00 h Pfarrheim St. Otto	KAB Otto
Do	24	Fasching bei den Senioren in der Wunderburg 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
	24.2-3.3.	Pilger- und Studienreise nach Israel	Eltern- u. Familienkreis



St. Otto im Februar

Mi	2	Maria Lichtmess, 19.00 h	KDFB
Mi	9	„Der Prophet Elija und die Witwe von Sarepta.“ Referent: Annemarie Maierhofer, 15.00 h Pfarrheim	Senioren
Mi	16	Wanderung von Wildensorg nach Debring, 14.00 h	KDFB
	18.-20.	Gemeindewochenende in Immenreuth	Seelsorgeeinheit
Mo	21	Gesprächsabend, 19.00 h Pfarrheim	KAB Otto
Do	24	Fasching bei den Senioren in der Wunderburg 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren



Mit freundlicher Empfehlung

Obst & Gemüse Eichfelder

Inh. Christian Eichfelder

Egelsestr. 81

96050 Bamberg

Tel. 0951 - 28 36 526

Fax: 0951 - 28 36 527

Email: eichichr@web.de







Die urkundlich bis ins Jahr 1670 zurückreichende Tradition der Maier's-Bräu ist noch heute in der alten Brauereigaststätte spürbar. Sie hat ihr originelles Erscheinungsbild seit über 100 Jahren kaum verändert. Im Sommer verweilt man gern unter alten Kastanien im Biergarten, wo man zum kühlen Bier eine zünftige Brotzeit einnehmen kann.

- * Kutschfahrten mit dem Brauereigespann
- * Brauereiführungen ab 15 Personen
- * Bierverskostung
- * Brauereisouvenirs

Wunderburg 10 · 96050 Bamberg · Telefon 0951/915170 · Fax 0951/9151730
info@mahrs-braeu.de, www.mahrs-braeu.de

Karl Dechant

Gärtnerei



Geisfelder Str. 9
 96050 Bamberg
 Telefon 09 51/1 78 63

- Topf-, Beet- und Balkonpflanzen aus eigener Anzucht
- Schnittblumen
- Moderne Floristik für alle Anlässe

Weihnachtsgeschenke? Kein Problem!
Kommen Sie bei uns vorbei

Maria Hilf im Februar



Fr	4	Pfarrfasching, 19.00 h Pfarrheim	Pfarrheim
So	6	Gottesdienst für „Kleine Leute“, 10.00 h Pfarrkirche	Pfarrei
Do	10	In der Heimat wohnen ein Leben lang Ref. Herr Fexer (Caritasverband) 14.00 h Pfarrheim	Senioren
Di	15	Gottesdienst für leb. u. + Mitglieder der KAB anschl. Jahreshauptversammlung 19.00 Maria Hilf	KAB
	18.-20.	Gemeindewochenende in Immenreuth	Seelsorgeeinheit
Do	24	Fasching mit Senioren aus St.Gangolf, St. Otto, St. Martin und Gereuth/Hochgericht, 14.00 h Pfarrheim	Senioren
Sa	26	Kegeln, anschl. gemeinsam Brotzeit Ort u. Zeit wird noch bekannt gegeben	Offene Runde

St. Gangolf im März



So	6	Kinderkirche, 10.00 h	Pfarrei
----	---	-----------------------	---------

St. Otto im März



Mi	2	Faschingsnachmittag mit Herrn Sauer, 14.30 h anschließend: Weiberfasching 19.00	Senioren KDFB
Fr	13	Fastenfreitag, 19.00 h	Pfarrei

Maria Hilf im März



So	3	Gottesdienst für „Kleine Leute“, 10.00 h Pfarrkirche	Pfarrei
Mi	9	Aschermittwochsgottesdienst, 18.00 h Pfarrkirche	Pfarrei
Do	10	Einstimmung auf die Fastenzeit Ref. Pfr. Heinz Oberle 14.00 h Pfarrheim	Senioren

7. Dezember 2010 19.00 Uhr

Taizégebet in St. Otto

19. Dezember 2010 17.00 Uhr

Weihnachtsmusical von Michael Lippert
Erlöserkirche

1. Januar 2011 17.00 Uhr

Ökumenischer Neujahrgottesdienst
mit Segnung in der Erlöserkirche

4. Januar 2011 19.00 Uhr

Taizégebet in Maria Hilf

6. Januar 2011 17.00 Uhr

Dreikönigssingen in der Erlöserkirche

15. Januar 2011 19.30 Uhr

Konzert der Bläsergruppe „Blechreiz“
Erlöserkirche

21. Januar 2011 14.30 Uhr

Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag I
der Frauen (Dekanat) im Pfarrheim St. Urban

28. Januar 2011 13.30 Uhr

Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag II
der Frauen (Dekanat) im Pfarrheim St. Urban

1. Februar 2011 19.00 Uhr

Taizégebet in der Erlöserkirche

5. u. 6. Februar 2011 8.30 Uhr

Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag
der Frauen (Gemeinde) St. Gangolf – St. Otto
– Maria Hilf und Erlöser in Burglesau

12. Februar 2011 18.00 Uhr

Benefizessen im Gemeindezentrum Erlöser

1. März 2011 19.00 Uhr

Taizégebet in St. Otto

4. März 2011 18.00 Uhr

Weltgebetstag der Frauen (Erlöserkirche)

9. März 2011 18.00 Uhr

Ökum. Aschermittwochsgottesdienst
in Maria Hilf

Statistik

	St. Gangolf		St. Otto		Maria Hilf St. Wolfgang	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
*)						
Taufen	28 (22)	22 (19)	17 (7)	22 (15)	32	29
Trauungen	19 (6)	9 (7)	8 (3)	6 (2)	4	7
Beerdigungen	24 (22)	26 (24)	54 (50)	66 (64)	82	62
Kommunionkinder	18	15	9	11	37	26
Firmlinge	-	-	-	1	25	37
Kirchenaustritte	22	28	14	20	9	37
Kircheneintritte	0	-	1	1	0	1

*) (Zeitraum: 01.11.2008 - 31.10.2009) (Zeitraum: 01.11.2009 - 31.10.2010)

Zahl in Klammern = in den jeweiligen Kirchen gefeiert.

Pfarnachrichten

September 2010 – November 2010

St. Gangolf

Taufen

Rösch Leonie
Baumgartl Larissa
Eichfelder Maia
Hipp Annika
Schellerer Ida
Gösi Max

Trauungen

Dummert Daniel u.
Christiane, geb. Jaitner
Baumgartl Stefan u.
Helena, geb. Wojakiewicz
Eichfelder Markus u.
Jeniffer, geb. Kropf
Köster David u.
Martina, geb. Will
Vieweg Christian u.
Gabriele, geb. Fiedler

Beerdigungen

Pechmann Herta
Ochs Johanna
Wünschel Maria
App Anna Maria

St. Otto

Taufen

Betz Antonia

Hunger Nika
Herrmann Julia

Beerdigungen

Fuchs Herbert
Göller Margarete
Röthlein Pankraz
Pietzka Georg
Engel Elsa
Fröhling Günter
Rettelbach Antonie
Tribula Jürgen
Lechner Johann
Klauser Viktor
Nickles Georg
Nagengast Margarete
Krauss Renate
Ziegler Konrad
Thiel Hans-Joachim
Michl Erwin
Riedl Friedrich
Niedermaier Betti
Lang Magdalena
Niedermaier Babette

Maria Hilf

St. Wolfgang

Taufen

White Ciara-Marie

Götz Maximilian
Stumpf Luca
Klöhr Tilman
Kirster Franziska
Morgenroth Lea
Heinrich Xaver
Betzel Christian
Schnitzer Simon
Voß Michael
Ditterich Natan

Trauungen

Voß Walter u.
Natalie, geb. Gregori

Beerdigungen

Fleischer Paula
List Helmut
Starklauf Johannes Baptist
Krappmann Heinrich
Eberth Rudolf
Rost Leo
Gebert Franziska
Meyer Kunigunda
Plannerer Werner
Geißler Margareta
Kölbel Gertraud
Eichfelder Marga
Dippolt Jürgen
Burgis Friedrich
Schultheis Babette
Hummel Regina



Gott
möge ihren
Lebensweg
begleiten!



Gott
möge ihren
Ehebund
segnen!



Herr
gib ihnen
die ewige
Ruhe!

Kontakt im Seelsorgebereich

Ansprechpartner Pfarrer: Heinz Oberle [Maria Hilf, Leiter der Seelsorgeeinheit]
Pfarradministrator: Dr. Heinrich Hohl [St. Gangolf und St. Otto]
Diakon: Dr. Ulrich Ortner
Pastoralreferenten: Tobias Lübbers, Marc May

Katholisches Pfarramt St. Gangolf

Anschrift Theuerstadt 4 • 96050 Bamberg
Tel. 09 51 / 2 34 05 • Fax 09 51 / 2 08 29 87

Internet eMail: st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.st-gangolf.de

Pfarrbüro MO, DO: 9.00 - 11.00 h; DI: 16.30 - 18.00 h; MI: 8.30 - 11.00 h; FR 9.00 - 12.00 h
[Pfarrsekretärin Frau Kruse]

Bankverbindung Liga Bank • Konto: 9 026 290 • BLZ: 750 903 00

Kindergarten Gangolfsplatz 1A • Tel. 09 51 / 2 45 07

Katholisches Pfarramt St. Otto

Anschrift Siechenstraße 72 • 96052 Bamberg
Tel. 09 51 / 6 17 28 • Fax 09 51 / 4 07 56 19

Internet eMail: st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de

Pfarrbüro MO, DI, MI: 9.00 - 11.00 h; FR: 14 - 16.30 h
Donnerstag geschlossen [Pfarrsekretärin Frau Friedemann]

Bankverbindung Sparkasse Bamberg • Konto: 3 400 • BLZ: 770 500 00

Kindergarten Jäckstr. 14 • Tel. 09 51 / 6 17 66

Katholisches Pfarramt Maria Hilf / St. Wolfgang

Anschrift Wunderburg 4 • 96050 Bamberg
Tel. 09 51 / 13 05 30 • Fax 09 51 / 13 19 38

Internet eMail: maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de

Pfarrbüro MO - FR: 9.00 - 12.00 h [Pfarrsekretärin Frau Grubert]

Bankverbindung Liga Bank • Konto: 9 015 361 • BLZ: 750 903 00

Kindergärten Maria Hilf, Erlichstr. 18, Tel. 09 51 / 1 76 13
St. Gisela, Kornstr. 25, Tel. 09 51 / 13 03 63

Impressum Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Gangolf, St. Otto, Maria Hilf und St. Wolfgang
Redaktion: Stefan Gareis, Christina Keidel, Gabi Horn,
Sonja Grubert, Dr. Ulrich Ortner
Anschrift der Redaktion: [siehe St. Gangolf]
Auflage 8.000; Layout **srgmedia**